

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. Eugen Korschelt in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. H. H. Field (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXXIII. Band.

12. Juni 1908.

Nr. 4.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Schtscherbakow**, Neue Daten zur geographischen Verbreitung von *Forficula tomis* Kol. und *Labidura riparia pallipes* Fabr. S. 97.
2. **Gough**, Description of two new species of *Psammophis* from South Africa. S. 101.
3. **Zykoff**, Das Placeton des Flusses Irtisch und seiner Nebenflüsse Bukon u. Tabol. (Mit 6 Fig. S. 103.
4. **Hlig**, Ein weiterer Bericht über die Schizopoden der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898 bis 1899. (Mit 1 Figur.) S. 112.

5. **Porta**, I muscoli caudali e anali nei generi *Povo e Meleagris* (Mit 4 Figuren.) S. 116.
6. **Dahl**, Noch einmal über den Instinkt. S. 120.
7. **Muralewitsch**, Über die Myriopodenfauna des Charkowschen Gouvernements. I. S. 124.
8. **Poche**, Über die Bestimmung des Typus von Gattungen ohne ursprünglich bestimmten Typus. S. 126.

III. Personal-Notizen.

Nekrolog. S. 125.

Literatur. S. 321–336.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Neue Daten zur geographischen Verbreitung von *Forficula tomis* Kol. und *Labidura riparia pallipes* Fabr.

Von Th. Schtscherbakow.

(Aus dem Laboratorium des Zool. Museums der Universität Moskau.)

eingeg. 5. März 1908.

Bei der Bearbeitung der Sammlung von Ohrwürmern des zoologischen Museums der Universität Moskau fand ich in derselben Individuen, die den Arten *Forficula tomis* Kol. und *Labidura riparia pallipes* Fabr. angehörten und aus Gegenden stammten, für welche diese Arten bisher nicht nachgewiesen waren. *Forficula tomis* Kol. wurde an vier Stellen des Moskauer Gouvernements gefunden, an einem Orte des Rjasaner und zwei Punkten des Pamir. *Labidura riparia pallipes* Fabr. stammt aus dem Kreise Serpuchow des Gouvernements Moskau.

A. P. Semenow gibt die Verbreitung von *Forficula tomis* Kol. folgendermaßen an¹: »inde a provinciis Rossicis: Orelensi, (Jeletz! distr.

¹ Die russischen Arten der Genera *Anechura* Scudd. und *Forficula* (L.) Scudd. und ihre geographische Verbreitung, von A. Semenow. »Horae Societ. Entomol. Rossicae«. Bd. XXXV. No. 1—2. 1901. p. 198 ff. (russ.).

Livny!) Poltavensi, Tauria . . . et Armenia turcica . . . trans Armeniam rossicam totamque Transcaucasiā . . . Ciscaucasiā (antemontana provinciae Kubanicae!) tesqua inter Volgam inferiorem et Ural fluvios . . . Turkestaniam rossicam (vallis fl. Zeravschan) ad fl. Amur . . . Mandshuriam chinensem(!) et Japoniam«. In der Monographie der Geradflügler von Jakobson und Bianchi² finden wir den Hinweis darauf, daß im europäischen Rußland diese Art »in Woronesh, Charkow, Jekaterinoslaw« gefunden wurde. A. P. Semenow meint³, daß der 53° nördl. Breite die äußerste Nordgrenze der Verbreitung dieser Art ist (außer in Ostrubland, wo sie nördlicher hinaufgeht). Die am weitesten nach Westen gehende Grenzlinie der Verbreitung von *F. tomis* Kol. ist, nach A. P. Semenows Meinung⁴, Kischinew und Bender.

Die von mir untersuchten Repräsentanten der Art *F. tomis* Kol. stammen aus folgenden Orten:

1) Serebrjannyi bor, Kreis Moskau, 11.—16. VI. 1905, A. Golowin. 2 ♂♂ forma typica; 2) Serpuchow, Gouvernement Moskau, 1. X. 1905. Th. Schtscherbakow, 1 ♂, form. typica; 3) Bogorodskoje bei Moskau, 1864, Fedtschenko, 1 ♀; 4) Moskau 30. V. 1865 sine nomine collectoris, 1 ♀; 5) Ismailowo (bei Moskau), sine data temporis et nominis collectoris. 2 ♂♂ f. *brachylabia* Fieb., 1 ♀, 1 larva; 6) Jegorjewsk, Gouvernement Rjasan, sine data temporis et nominis collectoris, 3 ♂ f. typica, 1 ♀; 7) Pamir, Obigarm, 7. VI. 1898, N. W. Bogojawlenskij, 1 ♂, f. *brachylabia* Fieb., 1 ♀; 8) Pamir, Kschtutt, 19. V. 1898, N. Bogojawlenskij, 1 ♀.

Außerdem besitzt die Sammlung des zool. Museums Repräsentanten derselben Art aus Japan, Ostsibirien, Turkestan, Transkaukasien, Ciskaukasien, dem Uralgebiet und dem Gouvernement Orel.

So verschieben die neuen Funde dieser Art im Pamir ihre Verbreitungsgrenzen noch weiter nach Süden, erscheinen aber nicht unerwartet, wenn man die oben gegebene Verbreitung dieser Art in Betracht zieht.

Was aber die Auffindung von *F. tomis* Kol. im Moskauer Gouvernement anbelangt, so ist das eine sehr interessante Tatsache und wichtig für die Fauna dieses Gouvernements, und rückt die Nordgrenze der Verbreitung dieser Art vom 53° nördl. Breite bis zum 56° nördl. Breite hinauf. Das Vorhandensein eines ♀ von *F. tomis* Kol. in der Sammlung, das 1864 bei Moskau (Bogorodskoje) von Fedtschenko und eines,

² Jakobson und Bianchi, Geradflügler und Pseudoneuropteren des russ. Reichs. St. Petersburg 1901/05. p. 28 (russisch).

³ A. Semenow, op. citat.

⁴ A. Semenow, Notizen über Ohrwürmer der russischen Fauna. Revue Russe d'Entomol. Vol. VIII. 1903. p. 299 (russisch).

das 30. V. 1865 auch bei Moskau gefangen wurde, beweist uns, daß *F. tomis* Kol. eine für die Moskauer Fauna eigne, aber sehr seltene Art darstellt, welche in den bekannten Katalog von Melgunow⁵ nur infolge ihrer Seltenheit nicht eingetragen wurde.

Interessant ist es, hier folgendes hervorzuheben: 1♂, forma *brachylabia* Fieb., das am 4. V. 1870 vom verstorbenen A. P. Fedtschenko im oberen Serafschantal (russisches Turkestan) gefangen wurde, war von Saussure⁶ als *Forficula decipiens* Géné, var. *hellmanni* Kitt. bestimmt worden. Nach genauem Vergleich mit *F. decipiens* Géné ♂ (nach Exemplaren, die das Berliner Museum für Naturkunde in liebenswürdiger Weise unserm Museum zur Verfügung stellte), und *F. tomis* Kol. f. *brachylabia* Fieb. ♂, kam ich zur Überzeugung, daß A. P. Fedtschenkos Exemplar *F. tomis*, f. *brachylabia* Fieb. ist, und daß es von der Art *F. decipiens* Géné durch sehr wichtige und fundamentale Merkmale sich unterscheidet. Ich bin überzeugt, daß Saussure sich irrte, um so mehr, da die Art *Forficula hellmanni* Kitt. als Synonym zur Art *Forficula tomis* Kol. f. *typica* gehört, wie uns endgültig seine Beschreibung dartut, die von Kittary⁷ gegeben wurde, wie auch die von letzterem gebotenen Zeichnungen des Männchens. Beiläufig will ich bemerken, daß Bormanns und Krauss⁸ Worte: »*F. hellmanni* gehört vielleicht eher zu *F. barroisi*« durch ihre Nichtkenntnis der Art *F. tomis* Kol. erklärt werden, worauf schon A. P. Semenow hinweist⁹.

Was *Labidura riparia pallipes* Fabr. anbelangt, so wurde ein ♀ dieser Form und Art im Moskauer Gouvernement gefunden, und zwar in der Sokolowskaja Pustyn, im Kreise Serpuchow, 2. VI. 1903 bei einer Exkursion der Kommission zur Untersuchung der Moskauer Fauna (sine data nominis collectoris). Der Ort, wo sie gefangen wurde, liegt am Ufer der Oka und hat Überfluß an großen Sanddünen, Wällen und Sandbänken.

Jakobson und Bianchi begrenzen die Verbreitung¹⁰ von *Lab. riparia* Pall. folgendermaßen: »Fast ganz Europa und Asien, außer dem Norden (die nördlichsten Fundorte dieser Art im europäischen

⁵ Dwigubskyi, Primitiae Faunae Mosquensis. Editio secunda. Redactore Melgunow. Mosquae, 1892. Congrès Internationale de Zoologie à Moscou en août 1892 (russisch).

⁶ A. P. Fedtschenkos Reise nach Turkestan. Orthoptera, bearbeitet von F. de Saussure, übersetzt von Uljanin. Mitt. der. Ges. von Freunden der Naturw. Bd. XI. Lief. 4. St. Petersburg-Moskau, 1874 (russisch).

⁷ Kittary, Orthoptères observés dans les Steppes des Kirguises. Bull. Soc. Natural., Moscou. Vol. 22. p. 438, tab. 7, fig. 1, 2.

⁸ Bormanns und Kraus, Forficulidae. Tierreich, Lief. II. Berlin, 1900. p. 125.

⁹ Siehe Anmerkung 1.

¹⁰ Jakobson und Bianchi, op. citat. p. 22.

Rußland sind Wjatka und Kaluga)¹¹; Afrika, Amerika«. Das Verbreitungsgebiet von *Labidura riparia pallipes* Fabr. wird von denselben Autoren¹² wie folgt festgelegt: »Südeuropa, Krym, Gouvernement Astrachan, südwestliches Sibirien, Westafrika, Kuba, Südamerika«.

Somit erscheint als nördlichster Fundort für *Labidura riparia* Pall. Wjatka (58° 36' nördl. Breite), und daher ist die Auffindung von f. *pallipes* Fabr. dieser Art im Gouvernement Moskau wohl ein sehr interessanter Fall, aber nichts ganz Ungewöhnliches, und um so mehr, als der alte russische Autor Dr. Assmuss¹³ unter anderm schrieb: »*Forficula gigantea*, welche in den angrenzenden Gegenden des Gouvern. Kaluga . . . vorkommt«. Auf Grund dieser Worte wurde *Labidura riparia* Pall. von Jakobson und Bianchi für Kaluga aufgeführt (Moskau liegt auf dem 55° 45' nördl. Breite, und Serpuchow auf dem 54° 54' nördl. Breite). Wir wollen folgende Worte H. Dohrns¹⁴ nicht vergessen: »Servilles Angabe vom nordamerikanischen Vorkommen vervollständigt das Gebiet der Art (d. i. *Labidura riparia* Pall.) dahin, daß sie, mit Ausnahme der circumpolaren Länder, ungefähr vom 60. Grad nördlicher bis zum 40. südlicher Breite als Kosmopolit auftritt.« R. Philippi weist¹⁵ die Art *Labidura riparia* Pall. als »habitans circa Berolinum« nach.

Eine genaue Analyse der Repräsentanten der Art *Forficula tomis* Kol., die durch meine Hände gingen, werde ich in einer Arbeit in russischer Sprache geben, die in kurzer Zeit im Druck erscheinen soll, während dieser Artikel als vorläufige Mitteilung anzusehen ist. Ich halte es für eine besonders angenehme Pflicht, hier meinen aufrichtigen Dank für seine Beihilfe und das meiner Arbeit entgegengebrachte Interesse meinem verehrten Lehrer, dem Prof. G. A. Koshewnikov auszusprechen, welcher auf meine Bitte die Exemplare einiger Arten von Dermaptera in westeuropäischen und amerikanischen Museen durchmusterte und Messungen an denselben ausführte, sowie Notizen über ihre systematischen Merkmale machte.

Als dieser Artikel bereits geschrieben war, kam eine kleine Sammlung von Ohrwürmern in meine Hände, die dem »Studentenzirkel zur Erforschung der Natur Rußlands bei der Universität Moskau« gehört. In

¹¹ Wjatka liegt unter dem 58° 36' nördlicher Breite, Kaluga unter 54° 31' nördlicher Breite.

¹² Jakobson und Bianchi, op. citat. p. 22.

¹³ Dr. Assmuss, *Symbola ad Faunam Mosquensem. Enumeratio Orthopterorum in gubernio Mosquensi indigenorum.* Bull. Soc. Naturalistes de Moscou, XXXVII. 1864. p. 476.

¹⁴ H. Dohrn, Versuch einer Monographie der Dermapteren. Stettiner Entomologische Zeitung, 1863.

¹⁵ R. Philippi, *Orthoptera Berolinensia.* Berolini, 1830. p. 5.

dieser Sammlung fand sich ein Exemplar *Labidura riparia pallipes* Fabr. mit der Etikette: »Woronesh, 21. V. 1903 (sine data nominis collectoris).« Das Geschlecht des Exemplars läßt sich nicht bestimmen, da das Abdomen abgebrochen ist. Dieser neue Fundort liegt auf der Linie, welche die beiden äußersten Fundorte dieser Form im europäischen Rußland verbindet, das Astrachansche und Moskauer Gouvernement. Daher ist es wohl statthaft, anzunehmen, daß die Art *Labidura riparia* Pall.¹⁶ sich als dem ganzen centralen europäischen Rußland, seinen Schwarzerdegouvernements und seinen südöstlichen Teilen eigen erweist.

Moskau, Januar 1908.

2. Description of two new species of *Psammophis* from South Africa.

By Lewis Henry Gough Ph. D. Assistant in the Transvaal Museum, Pretoria.

eingeg. 9. Sept. 1907.

Two new species of *Psammophis* were found when working out the collection of snakes belonging to the Transvaal Museum.

Psammophis thomasi n. sp. Snout once and two thirds as long as the eye. Rostral broader than deep. Internasals less than half as long as the praefrontals, frontal more than twice as long as broad (9,6 mm long, 4 mm broad in front, but only 2,6 mm in the middle), frontal longer than its distance to the end of the snout, and narrower in the middle than the supraocular (which measures 3,6 mm).

Parietals shorter than the frontal (measuring 8,7 mm). Nostril between 3 nasals, a large anterior and two small superimposed posterior. Loreal twice and a half as long as broad, separated from the internasals. One large praeocular, widely separated from the frontal. Suture between praefrontal and supraocular 1,5 mm long. The praefrontal is in contact with the loreal supraocular, and upper labials 3 and 4. Two postoculars.

Temporals, 1 + 1 or 2 + 1 (in the type right side 1 + 1 left side 2 + 1). A large shield behind and outside each of the parietals. Eight upper labials, 4th and 5th entering the eye, 6th largest. Two pairs of equal chinshields. A long suture between the first pair of lower labials behind the chinshields (2,5 mm), four lower labials in contact with the anterior chinshields. Scales, oblique, the outer rows much broader than the inner ones, in 17 rows.

Scales on the upper surface of the tail larger than the corresponding ones of the body. Ventrals 167, Anal divided Subcaudals in 92 pairs.

Length of type specimen 117 cm, of which 33,5 belong to the tail.

¹⁶ Und einige (wenn nicht alle) dieselbe begleitenden Formen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Schtscherbakow S.

Artikel/Article: [Neue Daten zur geographischen Verbreitung von Forficula tomis Kol. und Labidura riparia pallipes Fabr. 97-101](#)